

Bei Konflikten die richtigen Worte finden

INNENSTADT. Um „Gewaltfreie Kommunikation – Konfliktbewältigung durch einfühlsame Kommunikation“ geht es in einem Workshop, der am Freitag, 25. September, 9.30 bis 12 Uhr, in der Frauenberatung an der Springstraße beginnt.

Missverständnisse und Konflikte gibt es überall dort, wo Menschen zusammenkommen – in der Familie, im Kindergarten, in der Schule, im Beruf, in Vereinen usw. Mithilfe der „Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg“ können diese Störungen konstruktiv geklärt werden. Gewaltfreie Kommunikation schafft Möglichkeiten sich selbst und andere besser zu verstehen, Verständigungsschwierigkeiten auf den Grund zu gehen und neue Wege zu finden, bei denen alle Beteiligten gewinnen können. Die praktische Umsetzung üben die Teilnehmerinnen an sechs Vormittagen.

Die Referentin Heide Urbanczyk (Heilpädagogin, Ausbildung in „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“) führt durch den Kurs. An folgenden Terminen treffen sich die Frauen: 25. September, 2., 23.10. und 30. Oktober sowie 06.11., 13.11. Die Kosten für den gesamten Kurs betragen 45 €.

INFO und Anmeldungen unter ☎ 1 54 57.

Wanderung führt durch die Haard

OER-ERKENSCHWICK. Die Haard-Trapper Wanderfreunde bieten eine geführte Wanderung durch die Haard an. Unter dem Motto „Geheime Zeche und Vampire“ geht es am Samstag, 19. September, quer durch das Naherholungsgebiet am Nordrand des Reviers.

Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr am Parkplatz von „Mutter Wehner“ an der Haardstraße 196 und starten von dort aus in die Haard.

Jeder Wanderer zahlt einen Beitrag von drei Euro. Darin enthalten ist eine Versicherung.

Am Sonntag, 20. September, wandern die Haard-Trapper in Attendorn-Ennest im südlichen Sauerland. Abfahrt ist um 7 Uhr mit eigenen Autos am Parkplatz Stadtbad in Datteln an der Wiesenstraße.

INFO Anmeldungen nimmt Aribert Grytzan unter ☎ 023 63/317 65 entgegen.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Investor für den Paulusanger

— Von: Claus Kurdelbaum, Innenstadt
— Betr.: Artikel „Bauherren springen in Serie ab“
— RZ vom 15. September

Auch ich kann mich den Meinungen über den Paulusanger nur anschließen! Ich gehöre auch zu den Interessenten, ich habe mich für eine Wohnung im Kopfbau in der Kemnastraße vormerken lassen. Von Anfang kam mir jedoch die Idee, jeder sollte seinen „eigenen“ Architekten beauftragen, sehr suspekt vor: Ich war von Anfang an der Meinung, man sollte das Wohnprojekt von einem Architekten planen und bauen lassen, dann die fertigen Häuser verkaufen. Bei der Lage dürfte es dann kein Problem sein, Interessenten zu finden; nicht wie jetzt, wo man von einer großen Menge anfänglicher auf gerade noch ein paar zurückgreifen kann. Gerade das anfängliche Interesse zeigt doch, dass es genügend „kaufwillige“ Menschen in Recklinghausen gibt!

DAS THEMA: Fotos und Grafiken zur geplanten „Motorworld Zeche Ewald“



Der Doppelbock-Förderturm von Schacht 7 mit einem Querschnitt der Rasenhängebank, wie sie 2018 aussehen soll: Die Außenwände werden saniert, aber nicht gedämmt. Büros werden in Form von beheizbaren Containern eingebaut (siehe rechte Ebene in der Bildmitte). Auf mehreren Etagen werden Fahrzeuge ausgestellt. Das gewaltige Stahlgerüst der Rasenhängebank (siehe Foto unter dieser Grafik) soll als spektakulärer „Hingucker“ konserviert werden (hinten in der Mitte dieser Grafik). Ganz oben entsteht eine Veranstaltungsfläche mit Bestuhlung (Großaufnahme unten auf dieser Seite).



So soll die Rasenhängebank, das Herzstück der „Motorworld“, im Jahr 2018 aussehen: Behutsam und im Einklang mit dem Denkmalschutz werden große Glasflächen in die sanierten Ziegelfassaden eingefügt und Treppenhäuser angebaut (hinten links im Bild). Das Umfeld soll begrünt werden.



Die geschäftsführenden Gesellschafter der Zeche Ewald Entwicklungsgesellschaft (ZEE), Martin Rinke (l.) und Marc Baumüller, vor der Rasenhängebank. Sie soll bei der Sanierung des Gebäudes erhalten bleiben. —FOTO: OLIVER KLEINE



Diese Grafik zeigt das Obergeschoss der Rasenhängebank, direkt unter dem Dach (siehe Grafik oben auf dieser Seite). Old- und Youngtimer sowie Sportwagen können hier ausgestellt werden. Inmitten der Veranstaltungsfläche ist ein beheizbarer, gläserner Raum mit Tisch und Stühlen geplant (Bildmitte).

Chor nicht nur für Menschen mit Demenz

RECKLINGHAUSEN. „Vergissmeinnicht“ heißt der Chor des Diakonischen Werkes und der Musikschule, der Mitstreiter sucht: Menschen mit und ohne Demenz. Das erste Kennenlern-Treffen geht am Montag, 28. September, über die Bühne. Anmeldungen sind noch möglich.

„Lieder und Melodien mobilisieren das Gedächtnis“, erklärt Grit Ohler von der Diakonie-Beratungsstelle „Pflege und Demenz“. Darum war die Idee, einen Chor zu gründen, schnell geboren. Allerdings wollten die Initiatorinnen das Projekt professionell angehen und fanden in der Musikschule sofort eine verlässliche Partnerin. Übrigens dürfen natürlich auch jüngere Menschen mitsingen. Und der Großvater, der seinen Enkel mitbringt, ist ebenfalls gerne gesehen. Familie, Nachbarn, Freunde – ihnen allen geht es darum, gemeinsam ein schönes Erlebnis zu teilen.

Nach dem ersten Kennenlernen am 28. September, 10.30 bis 12 Uhr, im Willy-Brandt-Haus am Herzogswall 17 können sich die Sängerrinnen und Sänger entscheiden, ob sie die erste Saison bis zu den Ferien dabeibleiben. Sie treffen sich 14-tägig.

INFO Die Teilnahme kostet pro Treffen (bis auf das erste Kennenlernen) 12,50 Euro. Demenzzranke können die Gebühr über die Pflegekasse abrechnen. Angehörige zahlen nichts. Anmeldung bei der Diakonie: ☎ 10 20 10.

Theaterkurs zeigt Oper am Campus Vest

RECKLINGHAUSEN. Der Theaterkurs des Max-Born-Berufskollegs präsentiert am Dienstag, 22. September, und Mittwoch, 23. September, die „Dreigroschenoper“.

Schock in der Familie Peachum: Tochter Polly hat ohne Erlaubnis ihrer Eltern den größten Verbrecher Londons geheiratet: Macheath, genannt Mackie Messer. Dieser hat neben Polly aber noch weitere Liebschaften. Herr Peachum, der dubiose Besitzer der Firma „Bettler's Freund“, ist außer sich! Er will Macheath zur Strecke bringen.

Die Darstellungen von Berthold Brecht und der musikalischen Unterstützung von Kurt Weill finden jeweils um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) in der Aula des Kollegs statt. Die Erlöse der Veranstaltung gehen an die Flüchtlingshilfe der Caritas.

INFO Karten gibt es im Sekretariat des Berufskollegs (Campus Vest 3) oder an der Abendkasse für 3 €.

Im Kleinbus auf die Halde Hoheward

HOCHLARMARK. Eine Führung der besonderen Art über die Halde Hoheward findet am kommenden Samstag, 19. September, statt. Im Kleinbus geht es nahezu barrierefrei und mühelos hinauf zum Horizontobservatorium.

Gästeführer erklären den Teilnehmern Funktionsweisen der Sonnuhr und des Horizontobservatoriums. Die Busfahrt mit Führung startet um 10.30 Uhr und dauert zwei Stunden. Die Teilnahme kostet 12,50 Euro.

INFO Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Wer bei der Führung dabei sein möchte, meldet sich unter ☎ 023 66/18 11 60 oder per E-Mail an besucherzentrum-hoheward@rvr-online.de